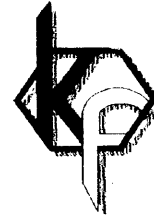

Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.

Frühjahr 1994



Havelblick

KLADOWER FORUM *aktuell*

Werkstatt Geschichte

- * Kontakt: R. Nitsch
Krohnweg 7,
14089 Berlin Kladow,
Tel.: 365 55 10
- Nächster Termin: 17.2. / 17.3.
14.4. und 19.5.
jeweils um 19.30 Uhr.
Weitere Termine auf Nachfrage
unter der o.g. Kontaktadresse.

Arbeitskreis Kunst

- * Kontakt: E. Pledt
Lönntrotweg 11d, 14089 Berlin
(Kladow), Tel.: 365 54 89
- Nächste Termine:
jeweils den 2. Dienstag des
Monats, um 19.00 Uhr.
Ort: zu erfragen unter der o.g.
Kontaktadresse

Arbeitskreis Musik

- * Kontakt G. Nitsch,
Krohnweg 7, 14089 Berlin
(Kladow) Tel.: 365 55 10
- Nächste Termine: 3.3. / 21.4.
um 20.00 Uhr im 'CORCOVADO'

Ausschuß "Bürgerhaus Kladow"

- * Kontakt: R. Nitsch,
Tel.: 365 55 10

Ausschuß "TREFFPUNKTE"

- * Redaktion:
Ch. v. Scheidt, 365 70 43
K. Scheer, 365 18 57

Ausschuß "Organisation und Öffentlichkeitsarbeit"

- * Kontakt: Frank Trippner
Tel.: 361 44 72

IMPRESSUM:

TREFFPUNKTE

Auflage: 4000 Exemplare (kosten
loses Mitteilungsheft des
KLADOWER FORUM e.V.
gemeinnütziger Verein.

Verantwortlich:

Ch.v.Scheidt, Tel.:365 70 43
Setheweg 29, 14089 Berlin (Kladow)

Redaktion: Ch. v. Scheidt,
H. Hammermann,
K. Scheer, R. Eichler,
A. Klitzling,
A. Klein.

Layout: K. Scheer, 365 18 57
H. Hammermann, 365 13 36

Anzeigen: Chr. v. Scheidt 365 17 22

Druck: A. Kraus
Druckwerkstatt des
Kulturhauses Spandau s. e.V.

TREFFPUNKTE erscheinen vierteljährlich
Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache
m.d.Redaktion. Kürzungen eingereichter Manuskripte
behält sich die Redaktion vor.

Bankverbindungen

Deutsche Bank Berlin:

KtoNr.: 785 663 600 BLZ: 100 700 00

Raiffeisen Köpenicker Bank

KtoNr.: 188 38 52 BLZ: 101 902 00

Sonderkonto: "Bürgerhaus"

Raiffeisen Köpenicker Bank

KtoNr.: 10 188 38 52 BLZ: 101 902 00

Liebe Kladower, Liebe Freunde im Kladower Forum!

Wir laden Sie alle ein zum Informationsabend des Kladower Forum in den Räumen des Bürgerhauses, Kladower Damm 387, am 30.2.1995.

Sie meinen, das Thema sei zwar interessant, aber es gibt das Bürgerhaus nicht?

Um es gleich vornweg zu sagen, ich bin überzeugt, daß es Anfang des nächsten Jahres ein Kladower Bürgerhaus gibt. Nach unseren Gesprächen zwischen dem Vorstand und den Vertretern der GSW, den Eigentümern des Hauses, haben wir Grund zu diesem Optimismus.

Warum, werden Sie fragen, bemüht sich ausgerechnet das Kladower Forum um dieses Projekt?

Wie jeder Verein, so haben auch wir eine Satzung, die die Leitideen für die Vereinstätigkeit vorgibt. So ist es die Aufgabe des Kladower Forum, zum einen selbst zu Kulturaktivitäten in Kladow beizutragen, aber auch die anderer Gruppen und Initiativen zu koordinieren. Auch soll ein Heimatarchiv aufgebaut werden. Die Raumsituation in Kladow für irgendwelche Aktivitäten ist schlichtweg katastrophal, wie jeder, der einmal versucht hat, sich in einer größeren Gruppe zu treffen, bestätigen

wird. Nicht jede Versammlung eignet sich für ein öffentliches Restaurant oder eine Kneipe. Das immer umfangreicher werdende geschichtliche Archiv befindet sich im Privathaushalt von Rainer Nitsch, was natürlich seine Nutzung stark einschränkt, ganz abgesehen davon, daß wir viele Gegenstände, gerade bäuerlicher Herkunft, die uns Kladower zur Verfügung stellen wollen, gar nicht entgegennehmen können. Wohin damit?

Unsere Satzung verpflichtet uns aber auch zur Schaffung einer Begegnungsstätte für Kladow. Bisher scheiterten die Versuche des Kladower Forum immer daran, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Hier bietet sich uns an einem idealen Standort in der Ortsmitte die sicherlich einmalige Chance, Kladow eine Begegnungsstätte und unserem Verein ein Domizil zu verschaffen.

Wir haben uns bei unserer Bürgerhauspräsentation am letzten Oktoberwochenende, die unter großer Beteiligung der Bevölkerung, aber auch von Repräsentanten aus der Politik stattfand, sehr viel Zuspruch erfahren. Gerade die politische Unterstützung, die aus allen Parteien kommt, hat uns sehr geholfen, offene Ohren für unsere Anliegen zu finden. Die Hilfe geht aber noch viel weiter. Unsere politischen Parteien in Kladow, die auch alle fördernde Mitglieder im Kladower Forum sind, unterstützen uns finanziell. FDP und SPD durch

großzügige Spenden, die CDU durch die Einnahmen aus dem Christkindlmarkt, der im vergangenen Dezember stattfand. Aus der Wirtschaft, gerade auch von Kladower Gewerbetreibenden und Handwerksbetrieben und der AWO sind uns schon großzügige Angebote gemacht worden, die uns bei der Sanierung des Hauses helfen. Auch von Kladower Bürgern erhalten wir ideelle und finanzielle Unterstützung. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Diese vielen Angebote zur Hilfe erleichtern uns die Entscheidung, dieses für unseren Verein sehr schwierige Unternehmen mit viel Optimismus anzugehen.

Dies alles ist aber erst der Anfang! Wir benötigen, liebe Leser, auch weiterhin Ihre Unterstützung. In naher Zukunft werden wir eine Sonderausgabe der "Treffpunkte" herausbringen, in der wir Ihnen die neuesten Informationen vermitteln und Ihnen genauer aufzeigen, wie Sie uns helfen können.

Ihre
Christiane vom Scheidt
1. Vorsitzende

.....

Neue Informationstafel des Kladower Forum e.V.

Schon lange geplant, jetzt endlich geschafft! Das Kladower Forum besitzt eine eigene Informationstafel. Sie steht schon seit Ende Oktober hinter dem Zaun der alten Grundschule

in der Sakrower Landstraße. Unser Vereinsmitglied Horst Hegenbarth baute und stiftete die Schautafel, das Gartenbauamt war bei der Aufstellung behilflich. Ihnen sei hier an dieser Stelle gedankt.

An der Schautafel finden Sie Hinweise auf unsere Veranstaltungen, Neuigkeiten aus dem Verein und seinen Arbeitsgruppen und natürlich Hinweise auf neuerschienene Treffpunkte.

Nur eine Bitte: Die Tafel ist nur für Informationen des Kladower Forum gedacht. Nur unter dieser Auflage wurde uns vom Bezirksamt die Aufstellung der Tafel genehmigt.

Bitte hängen Sie keine privaten Kleinanzeigen oder Werbung hinein!

Inhalt

Liebe Kladower, liebe	Seite	3
Info-Tafel	Seite	4
FA Bürgerhaus	Seite	5
AK Oper/Konzert	Seite	7
AK Musik	Seite	10
- Ankündigungen	Seite	11
AK Kunst	Seite	24
Literaturseite	Seite	12
Werkstatt Geschichte	Seite	15
Kontakte	Seite	17
Rückblick Wanderung	Seite	19
6. Dorfge. Wanderung	Seite	21
TIP/Heimatismuseum	Seite	22
Herbsttanz '93	Seite	14
Tschernobyl	Seite	26

Fachausschuß "Bürgerhaus"



Die Bürgerbeteiligungsaktion Zum 30. und 31. Oktober 1993 hatte das Kladower Forum in das Haus Kladower Damm 387 zu einer Bürgerbeteiligungsaktion eingeladen. Auf großen Schautafeln mit Zeichnungen und Fotografien wurden die Kladower über die Planungen informiert, in diesem Haus eine kulturelle Begegnungsstätte für alle Kladower einzurichten. Damit verbunden war die Aufforderung, sich mit seiner Meinung, seinen eigenen Vorschlägen und auch mit dem konkreten Angebot für Hilfe, Unterstützung und Mitarbeit an diesem Projekt zu beteiligen.

Zur Eröffnung der Bürgerbeteiligungsaktion erläuterte der Sprecher des Fachausschusses "Bürgerhaus" das Konzept, der Vorstandssprecher der GSW, Bernhard Wolter, ergänzte die Ausführungen aus der Sicht des Eigentümers des Objektes und der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Spandau, Konrad Birkholz, versicherte die Unterstützung des Bezirksamtes. Der Vorsitzende des SPD-Ortsverbandes Manfred Boettcher kündigte eine Spende von 1000 DM an.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur, Handwerk und Gewerbe zeigten durch ihre Anwesenheit und in Gesprächen ihr Interesse an der Einrichtung eines kulturellen Zentrums in Kladow. An beiden Tagen erlebte die Bürgerbeteiligung regen Zuspruch von der Kladower Bevölkerung. Dabei ergaben sich bereits konkrete Angebote zu Hilfeleistungen für die Keller trockenlegung, für Glaser-, Fliesen- und Malerarbeiten. Inzwischen sind uns auch die Erstausrüstung für das Fotolabor, sanitäre Objekte und verschiedene Einrichtungsgegenstände, sowie ein Klavier in Aussicht gestellt worden.

Wie geht es weiter?

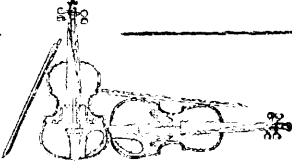
Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungsaktion haben unsere Erwartungen übertroffen und uns ermutigt, unser Ziel konsequent weiterzuverfolgen. Anfang Februar wird sich entscheiden, in welcher Form Kladower Forum und GSW die Nutzung des Hauses als "Bürgerhaus" in Angriff nehmen werden. Dabei wird es auch um die Eigentumsfrage und das Aufbringen der erforderlichen Sanierungskosten gehen.



Vorbereitungen zur Präsentation des Kladower "Bürgerhauses"
am 30. und 31. Oktober 1993

Für das Frühjahr 1994 bereitet der Fachausschuß "Bürgerhaus" eine Broschüre vor, die als Sonderausgabe der Treffpunkte an alle Haushalte in Kladow verteilt werden wird. Neben Informationen über den aktuellen Stand wird auch zu materieller und finanzieller Unterstützung aufgefordert werden. Wir haben zu diesem Zweck bereits ein Sonderkonto "Bürgerhaus Kladow" eröffnet, auf das ab sofort

abzugsfähige Spenden überwiesen werden können:
Kladower Forum e.V.
Sonderkonto "Bürgerhaus Kladow"
Raiffeisen-Köpenicker-Bank
BLZ 101 902 00
Konto-Nr. 101 883 852
Ihre Fragen und Ihre Anregungen nimmt gerne der Fachausschuß "Bürgerhaus Kladow" entgegen:
Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel. 365 55 10.



Arbeitsgruppe Oper & Konzert

"Ich bin der Welt noch den Tannhäuser schuldig."

Richard Wagner bekannte sich zu dieser Schuldigkeit kurz vor seinem Tod. Götz Friedrich machte sie zum Leitmotiv seiner Inszenierung, die die Arbeitsgruppe Oper/Konzert am 28.11. des vergangenen Jahres in der Deutschen Oper besuchte.

Die Arbeitsgruppe versuchte diesem Zitat in zwei Sitzungen unter der Leitung von Andrea Klitzing auf die Spur zu kommen. Bei dem ersten Treffen wurden schwerpunktmäßig der Inhalt der Oper, die historischen Quellen des Tannhäuser-Stoffes, die Biographie Wagners und schließlich die Analyse des Opernvorspiels behandelt. Andrea Klitzing versuchte, die überwiegend aus musikalischen Laien bestehende Gruppe in die sehr komplexen Zusammenhänge der Oper einzuführen.

In der zweiten Sitzung ging es um die genaue Untersuchung einiger Arien und der dramatischen Höhepunkte. Die Behandlung der Rezeptionsgeschichte (hier kamen namhafte Denker der letzten hundert Jahre zu Wort) sollte für diejenigen reizvoll sein, die "ihren" Tannhäuser bereits gut kannten, ihn aber bisher unter Berücksichtigung bestimmter kultureller und philosophischer Aspekte weder gehört noch gesehen hatten.

Da alle Beteiligten große Passagen der

Oper nun bereits bei den Treffen gehört hatten und die Inszenierung an der Deutschen Oper ihrerseits sehr mutig war, wurde der gemeinsame Besuch zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Der Interpretation von Andrea Klitzing, den jungen Wagner als einen gegen die herrschende bürgerliche Moral rebellierenden Komponisten darzustellen, der für seine Haltung geniale musikalische Ausdrucksmittel fand, entsprach die Darstellung René Kollos. *weiter auf Seite 8*



Der großartige Zuspruch der Arbeitsgruppe, deren Größe beim Besuch der Oper schließlich 20 Personen zählte, scheint ein Zeichen, daß für Veranstaltungen dieser Art ein großer Bedarf in Kladow besteht.

Zu weiteren Veranstaltungen sind alle Musikliebhaber herzlich eingeladen! Da Andrea Klitzing die Eintrittskarten einige Zeit vor den jeweiligen Veranstaltungen besorgt, muß bis zu den unten genannten Terminen eine Anmeldung und die Bezahlung der Eintrittskarten vorliegen. Weitere Informationen erteilt sie gerne telefonisch unter 365 84 33.

Alle Einführungen finden bei Andrea Klitzing, Kurpromenade 61 in Kladow statt.

Blumen Mocke



DEKORATIONEN
KRANZBINDEREI

14089 Berlin (Kladow)
Ritterfelddamm 110



Tel.: 3 65 36 87

Termine:

Anmeldung/ Bezahlung

Do., 10.3.94, 30 DM
Matthäuspassion

Einführung

Mi., 16.3.94, 20 Uhr
Neue Erkenntnisse
durch authent.
Aufführungspraxis

Konzert

Fr., 25.3.94, 19 Uhr
Schauspielhaus,
Matthäuspassion

Di., 31.5.94, 35 DM
Konzert
mit Werken von
Bach und Bartok

Do., 9.6.94, 20 Uhr
Bach-Bartok:
Musik als Kontrast

Sa., 11.6.94, 20 Uhr
Kammermusiksaal
d. Philharmonie,
Konzert des
Ensemble Oriol
Berlin



junge
MODE
by Brigitte Mischke
Damen & Herren

Brunsbütteler Damm 261/Ecke Magistratsweg · 1000 Berlin 20 · Telefon 366 26 02
Sakrower Landstraße 8 · 1000 Berlin 22 · Telefon 365 71 07

Arbeitskreis Musik



Vorankündigung

Musikalische Stunde am Nachmittag am 15. Mai 1994 um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Kladow. Sologesang (Lieder von Telemann, Mozart, Schubert, Spohr u.a.) mit Rezitationen und Psalteriospiel. Eintritt frei.

- Musik - Börse - Musik - Börse - Musik - Börse -

In letzter Zeit sind vermehrt Fragen nach Instrumentalunterricht beim Arbeitskreis Musik eingegangen. Kladower, die ein Instrument spielen und unterrichten, und die Schüler (Erwachsene oder Kinder) suchen, möchten wir anregen, sich über die Kontaktadresse des AK Musik, Gerlinde Nitsch, 365 55 10, zu melden. Die Informationen und Angaben über Instrument und Unterricht werden dann in einer Kartei gesammelt und an Interessierte weitervermittelt. Außerdem sind an uns Wünsche nach gemeinsamem Musizieren herangetragen worden. Interessierte Kladower könnten über den AK Musik Adressen austauschen, sich auf diese Weise kennenlernen und zum gelegentlichen gemeinsamen Ensemblespiel zusammenfinden.

.....

Ankündigung:

Familienkonzert
Alte Musik für junge Leute (und Junggebliebene)
zugunsten des Kladower Bürgerhauses

Am 19. März um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Kladower Damm 369

Es spielt das ensemble à propos:
Andrea Klitzing - Traversflöte
Thomas Kretschmer - Barockgeige
Joachim Fiedler - Barockcello
Helene Lerch - Cembalo
Eintritt: Kinder 8,-
Erwachsene 12,-(pro Familie eine zweite erwachsene Begleitperson frei)
Karten an der Abendkasse

Alte Musik für junge Leute (und Junggebliebene)

Mit dieser Veranstaltung soll in Kladow eine neue Reihe von Familienkonzerten eröffnet werden, die zukünftig ein- bis zweimal im Jahr stattfinden wird.

Warum haben wir den Begriff "Familienkonzert" gewählt?

Wir wissen, daß es in Kladow eine Menge musikinteressierter Leute gibt.

Viele Kinder und Jugendliche erleben ein oder mehrere Instrumente. Wir möchten ihnen und ihren Familien ermöglichen, gemeinsam Musik zu erleben. Dabei ist uns nicht nur das gemeinsame Erlebnis wichtig, sondern wir wollen unseren Besuchern, egal ob Kind oder Erwachsener, auch zu einem besseren Verständnis der Musik verhelfen.

Zu hören sind an diesem Nachmittag auf historischen Instrumenten vor allem barocke Tänze von Bach bis Mozart, deren Struktur und Funktion an den europäischen Höfen von Andrea Klitzing genauer beschrieben werden. Nach welcher Musik wurde damals getanzt und warum?

Aus welchem Grund ging ihre Bedeutung verloren? Auf diese Fragen und noch viele andere können Sie und Ihre Kinder an diesem Nachmittag eine Antwort finden.

Zu dieser Veranstaltung, die ca. eine Stunde plus einer kurzen Pause dauern soll, laden wir Sie ganz herzlich ein!

**Querflöten- und
Traversflötenunterricht**
für Kinder und Erwachsene. Durch intensive instrumentalspezifische Körperarbeit und Atemübungen wird das Spielen von alter und neuer Musik zum Erlebnis.

A. Klitzing
Dipl. Musikerzieherin und Solistin
365 84 33

Ankündigungen

Kladower Kladower Volkschor e.V.

Freitag, 24.6.94, um 19 Uhr
Chorkonzert in der Kladower
Dorfkirche
25. und 26. Juni
10. Musikalisches Sommerfest auf
dem Dorfplatz Kladow

Der Kladower Volkschor nimmt noch Mitglieder auf! Wer mitsingen möchte, ist herzlich willkommen. Die Chorproben finden jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr im großen Saal des Ernst-Hoppe-Seniorenheims, Lanzendorfer Weg, statt. Schauen Sie einfach mal vorbei! Telefonische Auskunft bei Christiane Malkomes, Tel.: 365 21 91.

Jetzt auch in Kladow!

Parfum & Cosmetic

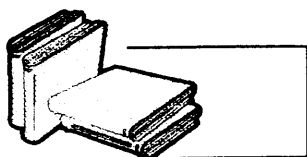
zu Spitzenpreisen durch Direktvertrieb.

U.a. bieten wir 72 verschiedene
Eau de Parfums mit dazu passendem
Dusch-Gel, Body-Lotion und Parfum-
Deo für Damen und Herren.

Außerdem führen wir eine umfang-
reiche dekorative Palette, sowie her-
vorragende Cremes, Masken und
Packungen.

Fordern Sie unseren kostenlosen
Gesamtkatalog an.

Telefon: 3 65 77 00



Ver - rückte Welt

Dies ist der Bericht eines alterfahrenen Journalisten über den Verlust von Enkeltochter und Tochter.

Die Tochter verliert er durch Drogen an den Geist einer Zeit - in der es der Jugend "zu gut ging", so daß sie Traum und finstere Willkür schließlich höher stellte als die Forderungen der Notwendigkeit. Von einem nekrophilen Partner zusätzlich geschädigt, stürzt sich die Tochter - in Drogenpsychose - von einem Hochhaus.

Ihr "Wunschkind" bleibt zurück. Im Tauziehen zwischen dem unwürdigen Erzeuger - der sich geschickt hinter "ordentlichen", kleinbürgerlichen Verwandten unsichtbar macht - und den Großeltern mütterlicherseits - dem Berichterstatter und seiner Gattin - siegen "Die Schicksalmacher". Es sind dies Behörden, Gerichte, Ärzte und Gutachter, die der Vaterschwester, da gelernte Kindergärtnerin, vor dem Großelternpaar den Vorzug der Fürsorge für das Kind geben. Fachliche und menschliche Unzulänglichkeit und Arroganz "zuständiger Stellen" gegenüber Familienliebe und gesundem Menschenverstand werden präzise, glaubhaft und engagiert geschildert. Der Leser hofft und leidet mit dem Verfasser.

Auch noch des großelterlichen Besuchsrechtes beraubt, müssen "Oma" und "Opa" die ihnen zärtlich ergebene Enkelin aufgeben. Bleibt die Hoffnung, daß es Sabine als Erwachsener ein Trost sein wird, von den Großeltern einst heftig "erwünscht" gewesen zu sein.

Das Buch ist dazu angetan, uns Illusionen über die Welt, in der wir leben und in der angeblich stets das "Kindeswohl" oben an steht, zu nehmen - und das ist gesund. Viele gewissenhafte und farbige Darstellungen - etwa die der 1. Mai - Unruhen in Kreuzberg - bereichern die Chronik unserer ver - rückten Zeit. Liebe und christliches Engagement vertiefen die gekonnte Schilderung des versierten Mitarbeiters des "Tagesspiegels", unseres Kladower Mitbürgers, zum menschlichen Dokument.

Angela M. Boeckh

buchhandlung
kladow Sakower Landstraße 8
 14089 Berlin (Kladow)
 Telefon: 365 41 01
 Belletristik * Sachbücher * Berlinbücher *
 Kinder- und Jugendbücher * Reiseführer und Karten
 Taschenbücher *

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
 auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen!



Es geschah in Berlin Kladow

DAS LEBEN UND STERBEN DER BETTINA REINHARDT
 "Ein Buch, das betroffen macht." (DIE WELTWOCHEN, Zürich)

"Das Buch spricht ein universales Problem an: die Hilflosigkeit des Individuums gegenüber Vorurteilen, behördlichen Machinationen, Schikanen und künstlich geschmiedetem 'Schicksalsverhängnis'." (ISRAEL NACHRICHTEN, Tel Aviv)

"Es ist qualvoll zu sehen, wie die verschiedenen Berliner Behörden und Sachverständigen in diesen rein menschlichen Konflikt eingreifen und wie sie sich untereinander befehlen." (AMERIKA WOCHE, Chicago)

"Ein Kampf gegen Paragraphen, Expertentum und Wissenschaftsgläubigkeit." (SENDER FREIES BERLIN)

"Eine Geschichte unserer Zeit, die kein Einzelfall ist. Vielleicht werden auch andere nun mutiger und legen die falsche Scham ab." (RIAS BERLIN)

Ein Meisterwerk an unmittelbarer Reportage. Zeitweilig hatte ich das Gefühl, in den Krater eines ausgebrochenen Vulkans zu blicken." (HEINZ OHFF)

Karl-Heinz Brinkmann: **Die Schicksalmacher.**
 Eine Berliner Tragödie.
 SOLDI-Verlag, 21073 Hamburg, Wilhelmstr. 24
 228 Seiten - DM 28,50



Herbsttanz in Kladow

Foto: kasch

Der neu gewählte Vorstand überlegte und debattierte eifrig: Was können wir den Kladowern bieten; womit können wir vielen Bürgern eine Freude machen? So wurde beschlossen, einen Tanzabend, aber keine Mammutfeier zu veranstalten.

Fleißige Hände halfen, den Saal im Ernst-Hoppe-Seniorenheim herbstlich zu schmücken und das von Mitgliedern des Forums gespendete Büffet aufzubauen. Der Abend kam und ca. 120 Gäste waren dabei.

Alle amüsierten sich großartig. Die Kapelle "Boomerang" spielte zum Tanz und die Alt Berliner Sing- und

Tanzgruppe brachte richtig Stimmung in den Saal. Bei spontanen Gesangseinlagen wie "Die kleine Kneipe" der Mitglieder der Gesangsgruppe waren alle Gäste restlos begeistert.

"Es war ein gelungener Abend, und er sollte zur ständigen Einrichtung werden", so lautete die einhellige Meinung.

Wir nehmen diese Anregung gerne auf. Merken Sie sich schon den Oktober vor für den zweiten "Herbsttanz in Kladow". Termin und Programm werden wir rechtzeitig ankündigen.

Maria Ursula Retzlaff



Werkstatt Geschichte

Die 200. Ansichtskarte von Kladow in unserem Archiv

Hätten Sie gedacht, daß es über 200 verschiedene Ansichtskarten von Kladow gibt? Als wir 1987 begannen, unser Bildarchiv mit Fotografien aus Kladow aufzubauen, achteten wir schon damals besonders auf alte und neue Ansichtskarten. Wir orientierten uns an der Sammlung eines Mitgliedes unserer Gruppe, Gerhard Niemczyk, der immerhin über 30 Stück besaß.

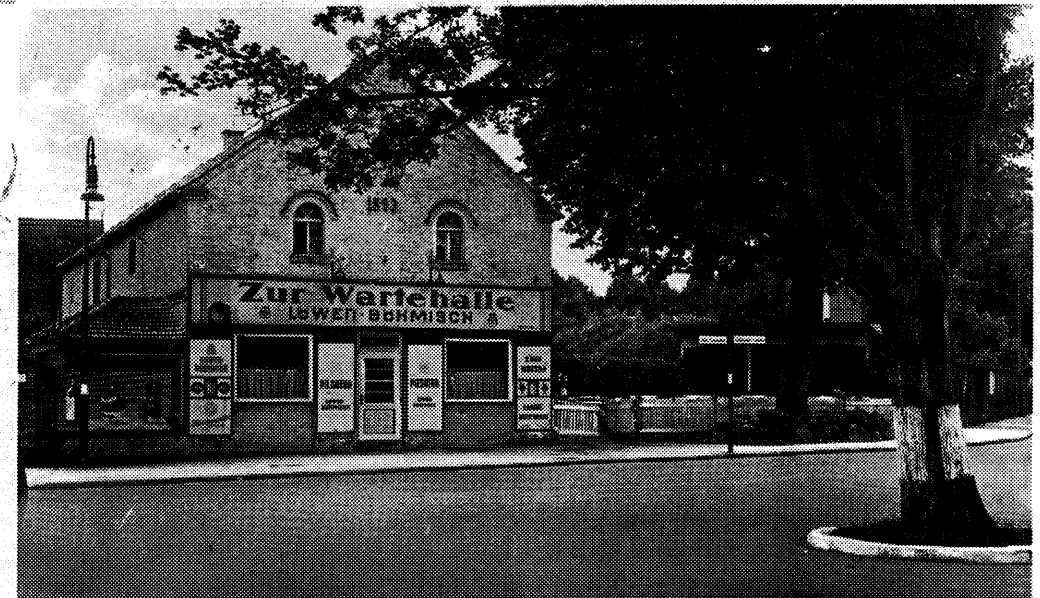
Viel mehr, so dachten wir, wird es

wohl insgesamt von Kladow nicht geben. Aber weit gefehlt.

Heute können wir annehmen, daß auch die Zahl 300 nicht zu hoch geschätzt ist. Unser Archiv verfügt nämlich nicht nur über mehr als 200 Original-Ansichtskarten aus Kladow, sondern auch noch über mehr als 40 Reproduktionen, deren Originale uns Kladower Einwohner zur Verfügung stellten.

Woher stammen nun die Exemplare, die immerhin einen Zeitraum von über

100 Jahren umspannen? Einen Teil verdanken wir der Schenkung durch Kladower, wie z. B. Rosemarie Mocke,



Berlin-Kladow

Gaststätte „Zur Wartehalle“

Marie Buchholz, Elisabeth Knispel. Der größte Teil fiel uns beim Stöbern auf Trödelmärkten in die Hand. Die Ansichtskarten dokumentieren, wie Kladow früher einmal ausgesehen hat. Unsere "Jubiläumsansichtskarte" Nr. 200 ist eine Besonderheit. Sie zeigt die Gastwirtschaft "Zur Wartehalle", die kurz nach der Eröffnung der regelmäßigen Buslinie nach Kladow 1924 in dem ehemaligen Stallgebäude des Bauernhofes Kunow eingerichtet wurde. Zur Zeit der Aufnahme, etwa Mitte der 30er Jahre, war der Inhaber der Gastwirtschaft Karl Eschelmann. Heute heißt sie "Zum Dorfkrug" und wird von H. J. Eichler betrieben.

Für uns sind aber nicht nur die Bildseiten der Karten interessant, sondern auch die mit ihnen verschickten Informationen. Diese Ansichtskarte ist in Berlin-Kladow am 9. März 1944 abgestempelt. Ein in Kladow stationierter Soldat schrieb an seine Mutter in Dresden: "Gerad heulen die Sirenen wieder auf, ..." Wir würden uns freuen, wenn Sie uns helfen könnten, unsere Sammlung an alten und neuen Ansichtskarten zu erweitern. Wir sind für jede einzelne Karte dankbar. Wir hoffen, daß wir noch im Laufe des Jahres 1994 allen interessierten Kladowern und Besuchern den Zugang zu den Schätzen

TROCKENGESTECKE / KRÄNZE / GEBINDE



TISCHWÄSCHE * KÜCHENHANDTÜCHER * ACCESSOIRES
BETTWÄSCHE, PLAIDS, HANDTÜCHER, BADVORLEGER

SAKROWER LANDSTRASSE 23-29, 14089 BERLIN (KLADOW)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo FR 9-18 U SA 9-13

unseres Archivs durch regelmäßige Besuchstage im Bürgerhaus Kladower Damm 387 ermöglichen können. Auf die nächsten 100 Ansichtskarten von Kladow!

Rainer Nitsch



Kontakte ▲ Kontakte

Unser Archiv über die Geschichte Kladows konnte wieder durch freundliche Mithilfe von Kladowern und durch Kontakte zu Personen außerhalb von Kladow mit wertvollen Materialien erweitert werden. Wir danken herzlich.

Pierre und Gundel Jégou übergaben dem Archiv Werkstatt Geschichte zwei steinzeitliche Werkzeuge aus Feuerstein aus ihrer umfangreichen Sammlung. Aus dieser Epoche besitzen wir bisher noch keine eindeutigen Objekte aus dem Kladower Raum.

Josef Chlodek schenkte uns ein orange-weißes Tischtuch mit beidseitig eingewebtem Schriftzug "Schweizerhaus Kladow", das noch von dem gleichnamigen Restaurant am Ritterfelddamm stammt.

Michael Uhde überließ uns einige Streifen mit Negativen von Luftaufnahmen, die er anlässlich des Pfingstfestes im Jubiläumsjahr 1992 von Kladow angefertigt hatte. Die Abzüge der Aufnahmen vergrößern unseren Bestand an Luftaufnahmen von Kladow

Peter Wollschläger überreichte uns einige Zeitungsartikel und Unterlagen zur 700-Jahr-Feier Kladows 1967, von denen wir Kopien anfertigten. Damit wird unsere Dokumentation dieses Ereignisses vervollständigt.

Pfarrer i.R. Johannes Sembdner aus Marktneukirchen, der an einer Biographie über Pater Georg von Sachsen, den letzten sächsischen Kronprinzen, arbeitet, besuchte uns. Zusammen mit Georg Muschiol begaben wir uns auch zu der Stelle am Groß Glienicker See, von der aus wahrscheinlich Pater Georg 1943 zum Baden ging. Er ertrank in der Nähe der beiden Inseln. (Siehe unseren Bericht in Treffpunkte Sommer 1993, S. 12-16). Einige Umstände, die mit dem Tod zusammenhängen, liegen noch im Unklaren. Wir werden versuchen, Pfarrer Sembdner bei seinen weiteren Recherchen zu helfen.

Restaurant Lösche in der Havellandhalle

An der Dorfstraße
14476 Seeburg



Täglich ab 8.00 Uhr geöffnet,
Frühstück,
durchgehend warme Küche

Telefon
033201-21023

Eine ganze Reihe Kladower interessieren sich offensichtlich für die Zeit, die Mascha Kaléko in Kladow verbracht hat. Aber zu den schon vorhandenen Fragen tauchen eigentlich immer neue auf. Zum Beispiel müßten doch bei 18 Jahren Kladow-Aufenthalt eine ganze Reihe Spuren zu entdecken sein. Zumindest sollten sich doch einige Kladower an sie erinnern und uns auch die Stelle nennen können, an der sie wohnte. Wir geben die Hoffnung auf Klärung nicht auf und werden versuchen, einige Personen brieflich zu erreichen, die offenbar mit ihr in Verbindung standen.

Wir haben Kontakt aufnehmen können zu einem Urenkel von Kurt von Morgen, Dr. Robert von Morgen. Kurt von Morgen heiratete 1891 Else, die Tochter von Robert Guthmann, der 1887 das ehemalige Lehnschulzengut Neukladow kaufte. Kurt von Morgen brachte den Kameruner Martin Paul Zampa von seiner Expeditionsreise in Afrika nach Kladow, über den wir schon mehrfach berichten konnten (z.B. in der Festschrift zu Kladows 725-Jahr-Feier). Dr. Robert von Morgen schickte uns Ablichtungen von Gemälden Else und Robert Guthmanns, von der Hochzeitszeitung aus dem Jahr 1891 und Abschriften von Briefen der Mutter von Kurt von Morgen an ihren Sohn. Auch wir konnten aus unseren Unterlagen einiges als Dankeschön für die Unterstützung unserer Arbeit zurücksenden. Wir werden weiterhin in Kontakt bleiben.

Im Jahre 1919 ließen sich in der Dorfkirche Kladow einige Angehörige der jüdischen Familien Dyhrenfurth, Goldberg und Demuth aus Berlin taufen und traten damit in die Evangelische Kirche ein. Durch eine UNESCO-Tagung in Paris bin ich auf einen Kollegen von mir, Prof. Dr. Michael Dyrenfurth aus den USA aufmerksam geworden. Der Kontakt zu ihm führte zu einem Briefwechsel mit seiner Tante, Ursula Bilek geb. Dyrenfurth in Ontario, Kanada, die mir in aller Ausführlichkeit das Schicksal der Familie Dyrenfurth schilderte. Danach gibt es zwei Familien mit dem Namen Dyrenfurth bzw. Dyhrenfurth, einmal mit "h" nach dem y und einmal ohne. Allerdings entstand in Breslau Mitte des 19. Jahrhunderts durch Heirat eine Verbindung beider Familien. Jedenfalls sind wir durch den Briefwechsel den Personen, die sich 1919 in der Kladower Dorfkirche taufen ließen, ein Stück näher gerückt. Wir bleiben dran.

Rainer Nitsch

Christa's Tierfütterhandlung



Frischfleisch für Hund und Katze
schmauzengerecht zerkleinert.

Zoo-Bedarf Angler-Bedarf
Berlin 22, Alt-Kladow (Dorfplatz), ☎ 3 65 37 69

Rückblick - 5. Dorfgeschichtliche Wanderung

Unsere nun ziemlich regelmäßig veranstaltete Reihe Dorfgeschichtliche Wanderung hat zu einem Standard gefunden, der ankommt. Die 5. Dorfgeschichtliche Wanderung vom 16. Oktober 1993 beschäftigte sich mit den alten Villen in Kladow.

Unter den über 70 Teilnehmern befanden sich auch wieder Interessenten aus Regionen außerhalb von Kladow. Anneliese Lange, Renate Kettner und Rainer Nitsch von der Gruppe Werkstatt Geschichte führten von Station zu Station, erläuterten die

Geschichte der Bauten, das wechselvolle Schicksal Ihrer Bewohner.

Die Parzellierung und Bebauung des Hanges am Havelufer auf dem Wege nach Sacrow (am Sakrower Kirchweg)



Im Garten der ehemaligen Villa Pietsch-Kutschera

Foto: Gerhard Niemczyk

begann Ende des 19. Jahrhunderts mit dem Verkauf eines großen Landstücks des Bauerngutsbesitzers Ernst Schütze an Wolf Wertheim. Viele der danach errichteten Villen wurden von jüdischen Mitbürgern erbaut, wie z.B. die Villa Wertheim, das Landhaus Mendelssohn, die Villa Pietsch-Kutschera. Manche dieser Familien mußten während des 3. Reiches ihren Besitz aufgeben und wurden ins KZ abtransportiert.

Wir begnügten uns bei dieser Wanderung mit der Betrachtung des Äußeren der überwiegend prachtvollen und repräsentativen Gebäude und der z.T. heute noch vorhandenen parkähnlichen Gartenanlagen. Das Innere einiger dieser Häuser wird späteren Besuchen vorbehalten sein. Wir haben vor allem den heutigen Besitzern, Nutzern oder Bewohnern zu danken, die es uns erlaubten, in die Gärten einzudringen, um möglichst die Objekte aus nächster Nähe in Augenschein nehmen zu können. Dazu gehören vor allem die Schwestern des St. Hedwig-Kinderheims, das Ehepaar Kaiser in der ehemaligen Villa Pietsch-Kutschera und die Leitung des Peter-Faber-Kollegs im ehemaligen Landhaus Mendelssohn.

Das durch viele Fragen dokumentierte Interesse der Teilnehmer, die Bitte, doch auch einmal daran zu denken, das soeben Gehörte aufzuschreiben und zu veröffentlichen, die Frage nach der nächsten Dorfgeschichtlichen Wanderung nehmen wir als Bestätigung unserer bisherigen Arbeit und zugleich als Ermutigung zu weiteren Angeboten.

Eins davon finden Sie in dieser Ausgabe der Treffpunkte: Die 6. Dorfgeschichtliche Wanderung.

unicef Verkaufsstelle
Schreibwaren
Jutta Neumann 

Wir führen Lamy, Rotring, Edding & Pilot
Sakröwer Landstr. 65,
14089 Berlin (Kladow)
Tel. 365 22 37

*Wir bitten Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten zu
berücksichtigen*

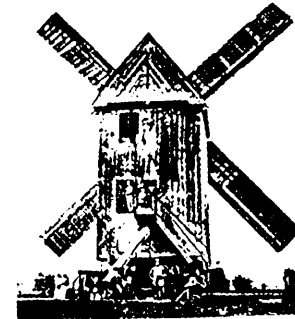
Herzlichen Dank

Thomas Lange 
MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackarbeiten

Vollwärmeschutz - Fassadenanstrich
Treppenhausrenovierung - Tapezierarbeiten
preisgünstig, zuverlässig
schnell, sauber

Privatstr. 55, 14089 Berlin (Kladow)
Tel. 365 18 02



Kladower Mühle am Ritterfelddamm um 1880

Cladow

auf der Spur

6. Dorfgeschichtliche Wanderung



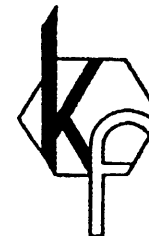
Kirchen und Kapellen in Kladow

am Sonnabend, dem 7. Mai 1994 um 15.00 Uhr

Treffpunkt: Dorfplatz vor der Kirche

Dauer: ca. 2 1/2 Stunden

Laufstrecke: ca. 3 Kilometer



Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte

UNSER TIP:**Das Falkenseer Heimatmuseum**

Als ehemalige Insulanerin erkunde ich gerne meine nähere Heimat. So bin ich nach Falkensee in das dortige Heimatmuseum gefahren. Dieses ist ein sehr schönes, unter Denkmalschutz stehendes, rekonstruiertes Fachwerkgebäude. Ursprünglich stand das Haus in Spandau neben der Klostermühle (heute C&A). Es mußte 1901 einem Erweiterungsbau weichen und wurde nach Falkenhagen versetzt (am 1. April 1923 wurde aus Falkenhagen und Seegefild Falkensee) 1960 zog in das Obergeschoß ein kleines Museum ein, das seit

September 1992 das ganze Haus "bewohnt". im Obergeschoß ist eine ständige Ausstellung über die "Ur- und Frühgeschichte", die "Tiere und Pflanzen des Havellandes" sowie die Stadtgeschichte zu sehen.

In der Galerie im Erdgeschoß werden Künstler in zweimonatlichem Wechsel vorgestellt. In der letzten Zeit konnte man die Werke der beiden altbekannten Berliner Landschaftsmaler Zank und Gericke und die des Bildhauers Hans Schlegel betrachten.

Vom 23. Januar bis 27. Februar '94 stellt Hedwig Bollhagen ihre sehr

Ihre künstlerische Heimat ist der Bauhausstil der 20er und 30er Jahre. Erst kürzlich konnte man ihre Werke

in Worpsswede betrachten. Im März und April ist eine Ausstellung des Berliner Malers Dieter Masur, der jetzt in Falkensee wohnt, zu sehen.

Auch die im Heimatmuseum angebotenen Vorträge sind immer gut besucht. Der nächste findet am 15. April statt; Walter Momper spricht über die aktuelle Situation in Brandenburg - Berlin.

Der Leiter des Heimatmuseums, Ingo Wellmann (Bildhauer), leitet auch das ca. 500 m entfernte liegende "Haus am Anger". Als ich dieses Haus betrat, mußte ich mich einfach über die kreative Farbenpracht freuen. Man kann hier gar nicht depressiv sein. Dieses "Creative Zentrum" besteht seit 4 Jahren. Hier finden viele Aktivitäten statt, angefangen bei der Malerei über Musik, Theater, Photographie, Holzgestaltung bis zu Aquarianern und dem Bau einer

Pflanzenkläranlage usw., usw.. Viele der Aktivitäten könnten wir uns auch für unser Kladower Bürgerhaus vorstellen.

Viele Veranstaltungen richten sich besonders an Kinder und Jugendliche. So bauten Schüler einer Falkenseer Grundschule im Rahmen eines Projektes auf dem Hof des Heimatmuseums ein Hüttendorf aus Holz und Leinen. Ein weiteres, laufendes Projekt, das "Museum in der Kiste", bedeutet, daß das Museum mit seinen Objekten in die Schule kommt.

Dieser Artikel kann nur einen kleinen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des Falkenseer Heimatmuseum geben. Man muß es selbst erleben. *Renate Eichler*

Zur Information:

Öffnungszeiten des Heimatmuseum:

Di 10 - 12 u. 14 - 18 Uhr

Do 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

Fr 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

Sonntag 14 - 16 Uhr



Taschen
Sportbekleidung
Gürtel und mehr

Schuhhaus Kladow

für groß und klein

Sakrower Kirchweg 1-3,

14089 Berlin (Kladow)

Arbeitskreis Kunst



Bei einer Begegnung mit Elke Siebert entsteht sofort der Eindruck von Akkuratess. Nichts wird dem Zufall überlassen, alles wird präzise erarbeitet, gesetzt und ebenso exakt ausgeführt, sowohl in ihrer Gestik wie auch in ihrer Artikulierung.

Elke Siebert - Jahrgang 1962 - ist Dipl. Designerin und arbeitet als freiberufliche Grafik-Designerin. Seit 1971 lebt sie mit ihren Eltern in Kladow und ist seit 1992 Mitglied des Kladower Forum e.V. im Arbeitskreis Kunst. Seitdem sind wir ihren Grafikarbeiten in Kladow wiederholt begegnet. So

entwarf sie u.a. die Plakate zu den Veranstaltungen des Kladower Forum zu Pfingsten 1992 und zum Herbststanz 1993. Außerdem schuf sie das Logo für den Arbeitskreis Kunst und gestaltete die Broschüre zu der Ausstellung "Kunst im Dorf" unseres Kunstkreises anlässlich des Jubiläums 725 Jahr Kladow. Auch für die Prägung der Gedenkmünze zum Jubiläumsjahr, die für jeden Numismatiker ein besonderes Sammlerobjekt darstellt,

zeichnete sie die Kladower Dorfkirche. Nicht zu vergessen sind die Treffpunkte, an deren überzeugender

Gestaltung sie einige Zeit mitgewirkt hat, so wie sie jetzt das Layout des IMCHEN, der Ortszeitung der Kladower SPD, als Auftragsarbeit betreut.

Die Grundlagen für das meisterliche Können der künstlerischen und grafischen Darstellung hat Elke Siebert in dem Studium an der Hochschule für Künste in Berlin - Fachbereich "Visuelle Kommunikation" - erworben.

Es ist beeindruckend für den Betrachter ihrer vielen Zeichnungen, wie Porträts, Mensch- und Tierstudien, daß diese durch die klare Linienführung und Detailbestimmung fast an eine fotografische Wiedergabe erinnern. Die Zeichnungen, teilweise maßstabsgerecht vergrößert oder verkleinert, bleiben schwarzweiß oder werden koloriert mit Farbstiften, Kreiden und Aquarellfarben. Sie eignen sich deshalb hervorragend für Reproduktionen. Entwürfe von Wachsmodeellen für eigene Schmuckstücke, die dann von namhaften Goldschmieden gegossen wurden, sollten nicht unerwähnt bleiben.

Aufgrund ihrer Begabung, Objekte exakt zu zeichnen, wäre ein Arbeiten im Bereich der wissenschaftlichen Grafik, z.B. in der Medizin, Biologie u.ä. denkbar und wird als Berufsziel angestrebt.

Wie eingangs erwähnt, arbeitet Elke Siebert als freie Grafik-Designerin - ebenfalls Mitglied im AGD - und setzt dabei kreativ die Computergrafik ein. So entwirft sie Signets, Logos und Piktogramme, wobei sie auf die individuellen Merkmale bezüglich Person oder Berufsbezeichnung ihrer Auftraggeber eingeht.

Die Möglichkeiten zur Gestaltung von Werbematerialien durch Computergrafik sind vielseitig. So würde sie gerne ihren Auftragskreis erweitern. Wenn also privat oder beruflich Bedarf und Wünsche, wie z.B. persönliche Briefköpfe, Glückwünsche für besondere Anlässe, Firmenlogos, Anzeigenentwürfe etc. bestehen, dann kann Kontakt mit Elke Siebert unter Tel. 365 12 43 aufgenommen werden, auch als Fax.

Erika Pledt

... warum uns
so viele empfehlen:

- Aufmaß und umfassende Beratung bei Ihnen zu Hause
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer Spandau.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installationen. Maler- und Fliesenarbeiten
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf
- Über 20 Jahre Erfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: hier klappt einfach alles

**KÜCHEN-
KAUF =
VERTRAUENS-
SACHE**

**KÜCHENSTUDIO
LOCHAU**
— INHABER: KLAUS-JÜRGEN MORITZ —

SPANDAU
NUR WILHELMSTRASSE 3-4
TEL.: 3 31 60 47

Die Adresse
für Ihre Schönheit

NEU: FARBBERATUNG

**KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL**

WUBLITZWEG 26, BERLIN-KLADOW

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung

TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG ☎ 365 88 35



Groß- und Einzelhandel — Vorbestellung und Lagerverkauf

Kinder Uni

durchgehend geöffnet in 6 Räumen



Sakrower Kirchweg — an der Dampferanlegestelle Kladow
Telefon 3 65 67 42 • Fax 3 65 38 40

„NEU“ — NACHFÜLLSTATION für
Farben — Lacke — Tinte — Kleber
Bitte leere Verpackungen mitbringen. Sie sparen Geld und Müll

Kinder von Tschernobyl erholen sich in Kladow

Für drei Wochen im September sollen sich wieder Kindern aus der Umgebung von Tschernobyl in der Kladower Luft erholen können.

Eine Initiative von Bürgern aus Kladow und Gatow möchte zum vierten Mal 20 Kinder aus dem besonders belasteten Bezirk Gomel in Weißrußland, nahe der ukrainischen Grenze einladen.

Für Unterkunft ist bereits gesorgt. Eine Gruppe engagierter Helfer stehen ebenfalls bereit. Nur die Finanzierung ist noch nicht gesichert!

Die Initiative bittet deshalb um Ihre Mithilfe.

Bitte spenden Sie zum Wohl dieser erholungsbedürftigen Kinder.

Unsere Konten: "Kinder von Tschernobyl, Berliner Commerzbank,

KontoNr.: 452 300 700, BLZ 100 400 00 oder

Ev. Kirchengemeinde am Großlienicker See,

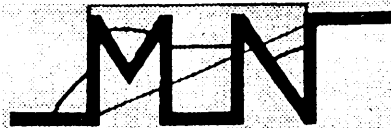
Postgiroamt Berlin, KontoNr.: 226 628 101, BLZ 100 100 10.

Für Spenden auf das Kirchenkonto können, auf Wunsch, Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Wir danken Ihnen.

Verantwortlich: Reinhild Zuckschwerdt-Moll, Tel.: 365 88 11

IHR tielsa-Küchenspezialist

**Voll-Massiv
Bioküchen**



KÜCHENSTUDIO MEISTER + NIEMAND
EINBAUKÜCHEN · INNENAUSBAU
NEUENDORFER STRASSE 78
1000 BERLIN 20 · TEL 3 35 87 00

Küche nach Maß

Beratung · Planung · Ausführung
Innenausbau · Maßarbeiten in Holz

Auf Wunsch werden alle Nebenarbeiten übernommen!

Landhaus CORCOVADO

Sakrower Landstr. 29 Berlin Kladow Tel.: 365 67 99

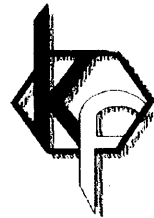


täglich geöffnet von 12 - 24 Uhr

süddeutsche Küche
gepflegte Biere
feine Weine



Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.

Frühjahr 1994



Havelblick